



PRODUKTINFORMATION

PI - 34.41

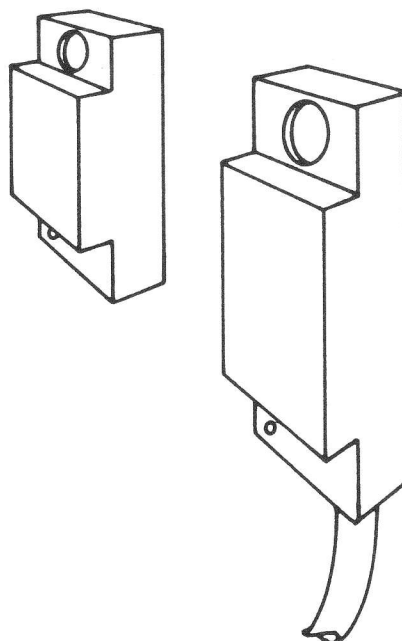
Ausgabe: 1

Stand : März 1988

Gefahrenmeldesysteme

MAGNETKONTAKT MKGF

BfV



Diese Unterlage ist streng vertraulich zu behandeln und darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

Herausgeber:

TELENORMA

Geschäftsbereich Sicherheitssysteme

Erstellt von:

Abteilung Preisbildung und Dokumentation

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Ziffer		Seite
1.	SYSTEMBESCHREIBUNG	2
1.1	ALLGEMEINES	2
1.2	LEISTUNGSMERKMALE	2
1.3	KONSTRUKTIVER AUFBAU	2
1.4	MONTAGEHINWEISE	3
2.	TECHNISCHE BESCHREIBUNG	4
2.1	ALLGEMEINES	4
2.2	DARSTELLUNG	4
2.3	TECHNISCHE DATEN	5
3.	PROJEKTIERUNG	6
4.	BESTELLUMFANG	7
5.	HINWEISE FÜR WARTUNG UND SERVICE	7
6.	ANSCHALTUNG	13

1. SYSTEMBESCHREIBUNG**1.1 ALLGEMEINES**

Bei Magnetkontakten herkömmlicher Bauart besteht die Gefahr der Sabotage oder Störung durch Fremdmagnete. Bedingt durch die gestiegenen Sicherheitsansprüche bei Gefahrenmeldeanlagen wurde daher der weitgehend fremdfeldsichere Magnetkontakt MKGF entwickelt.

VdS- Anerkennungsnr. G 185093

1.2 LEISTUNGSMERKMALE

Der Melder-

- o entspricht hohen Anforderungen
- o ist weitgehend fremdfeldsicher
- o besitzt ein hochwertiges Kunststoffgehäuse
- o beinhaltet einen Sabotagekontakt
- o hat einen Schaltbetätigungsweg zwischen 10 und 25 mm

1.3 KONSTRUKTIVER AUFBAU

Der Magnetkontakt Typ MKGF verfügt neben dem Einbruchmeldekontakt über einen Sabotagekontakt, der bei Annäherung eines Fremdmagneten gleich welcher Polarität anspricht.

Der Sabotagekontakt ist als magnetisch vorgespannter Öffnerkontakt ausgeführt.

Der Einbruchmeldekontakt ist als Schließkontakt vorhanden.

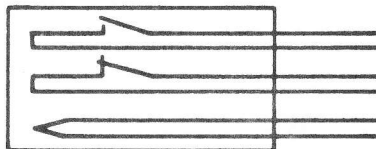
Die zweite Meldergruppenader ist als Spitzverbindung im Meldergehäuse durchgeschleift.

Das Meldergehäuse besteht aus Polyamid.

Zustand bei entferntem Magneten

Einbruchmeldekontakt

Sabotagekontakt



Einbruchmeldelinie

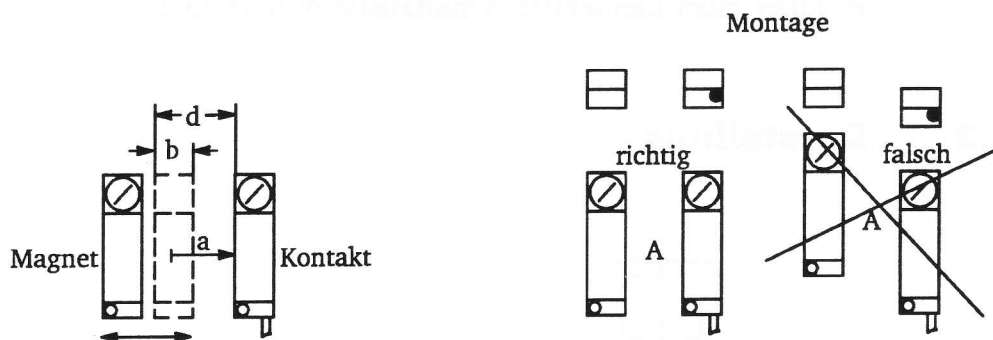
Sabotagemeldelinie

Durchschleifung

1.4 Montagehinweise

Da es sich bei dem Magnetkontakt MKGF um eine komplexe Kontaktanordnung handelt, müssen Schalter und Magnet in einem vorgeschriebenen Abstand montiert werden. Die angelieferten Paare – Schalter/Magnet – bilden eine ausgemessene Einheit und dürfen nicht mit anderen Paaren vermischt werden. Für die Montageanordnung A ist auf der Rückseite des Magneten der maximale Montageabstand d sowie der Bereich a angegeben, bis zu welchem der Schalter funktionsgerecht eingesetzt werden kann.

Bester Montageabschluß ist: $a = d - b/2$



>

Montage auf Stahltüren/Metallflächen

Die optimalen Montageabstände a sind für die Montage auf Stahltüren vor Ort zu ermitteln. Ferner müssen bei dieser Anwendung mind. 3 Höhenausgleichsscheiben unter dem Magneten angebracht werden.

Ermittlung durch folgende Messung: d = Abstand, in welchem der Einbruchmeldekontakt beim Annähern des Magneten schließt. Magnet weiter annähern, bis Sabotagekontakt öffnet. Zurückgelegte Strecke = b .

Die jeweilige Adernbelegung des sechsadrigen gleichfarbigen Kabels muß durch eine Messung ermittelt werden:

Durch Probieren Durchgangsverbindung suchen. Magnet annähern.

- Verbindung bleibt bestehen: Durchschleifverbindung ist gefunden, durch weiteres Probieren Sabotagekontakt ermitteln.
- Verbindung wird unterbrochen: Sabotagekontakt ist gefunden, durch weiteres Probieren Durchschleifverbindung ermitteln.

Die beiden verbleibenden Adern gehören zum Einbruchmeldekontakt.

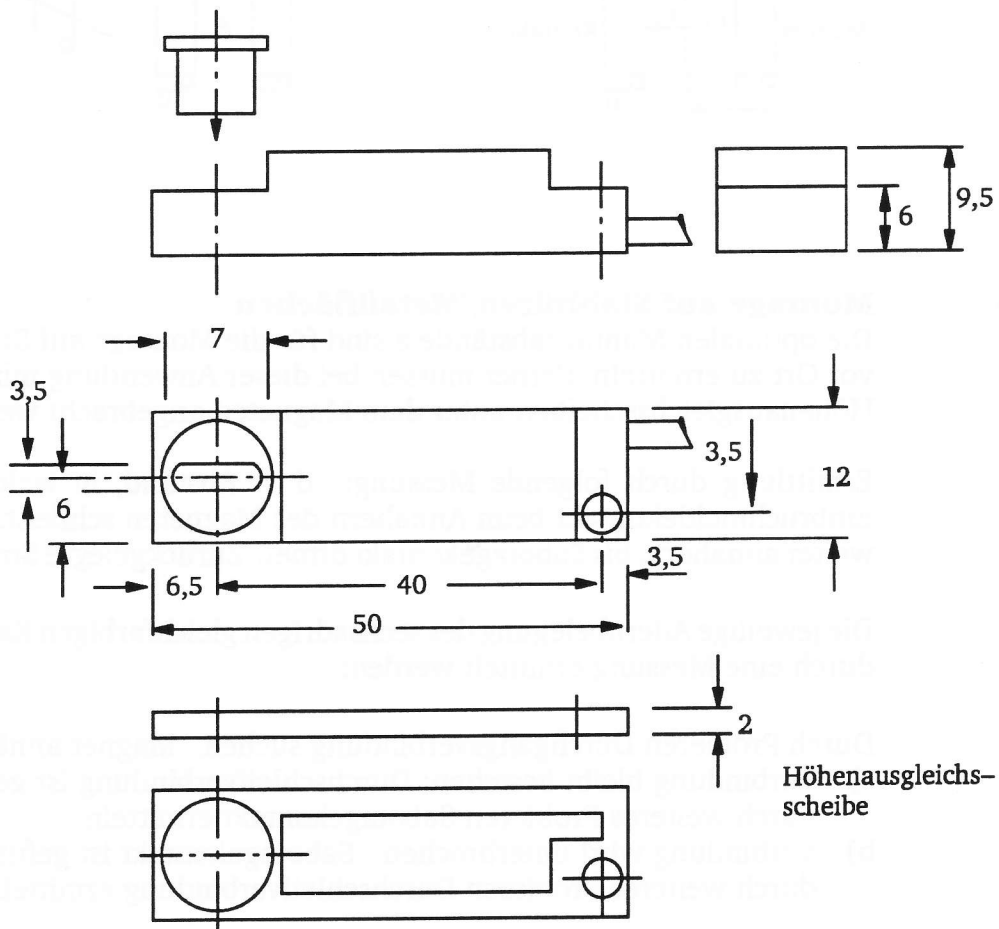
– Kontrolle: muß beim Annähern des Magneten schließen.

2 Technische Beschreibung

2.1 Allgemeines/Funktionsweise

Bei dem Magnetkontakt MKGF handelt es sich um ein Kontaktarrangement, das z.T. durch Vorspannmagnete so aufgebaut ist, daß bei Fremdfeldannäherung gleich welcher Polarität eine Schaltzustandsänderung herbeigeführt wird. Schalter und Magnet bleiben eine Einheit. Eine Störmeldung, ausgelöst durch ein Fremdfeld, führt bei dem Schalter zu einer nicht bleibenden Schaltzustandsänderung.

2.2 Darstellung



2.3 TECHNISCHE DATEN

Schaltgleichspannung:	max 100 V ₋
Spannungsfestigkeit:	1sec 250 Vs
Schaltgleichstrom:	max 500 mA
Kontaktbelastung:	10 W
Durchgangswiderstand:	0,15 Ohm
Kontaktmaterial:	Rhodium
Einbruchmeldekontakt:	potentialfreier -Schließer
Sabotagekontakt:	potentialfreier -Öffner
Gehäusematerial:	Polyamid
Farbe:	weiß
Umgebungstemperatur bei beweglichem Kabel	-5 bis +50°C
Umgebungstemperatur bei fest verlegtem Kabel	-20 bis +70°C
Betätigungsweg a:	10 bis 25 mm
Länge des Anschlußkabels:	6 m
Kabelauführung:	zinngelötete Litze ZGL, LIYY 6 x 0,14
Befestigungsschrauben:	Edelstahl

3. PROJEKTIERUNG

Der Magnetkontakt MKGF ist als Öffnungsmelder einzusetzen.

Durch die weitgehende Fremdfeldsicherheit gegeben ist der Melder an den Stellen einzusetzen, an denen eine Beeinflussung oder Sabotage durch fremde Magnetfelder zu befürchten ist.

Die Störmeldung, ausgelöst durch ein Fremdfeld, führt am Sabotagekontakt zu einer nicht bleibenden Schaltzustandsänderung. Aus diesem Grund ist der Sabotagekontakt in die Sabotagemeldegruppe zu schalten.

Dem Magnetkontakt MKGF sind jeweils drei Höhenausgleichsscheiben beigelegt (z.B. bei Montage auf Stahltüren). Werden weitere Ausgleichsscheiben benötigt, können diese separat bezogen werden.

4. BESTELLUMFANG

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	27. 9932. 0737	1	Magnetkontakt MKGF**

4. 2 ZUBEHÖR

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	27. 9932. 0738	50	Höhenausgleichsscheiben für MKGF

*LE = Liefereinheit

**Auf Anfrage auch mit erhöhter Empfindlichkeit lieferbar
Betätigungsweg b 3 bis 6 mm oder 6 bis 12 mm, oder in der
Schalterfarbe braun.

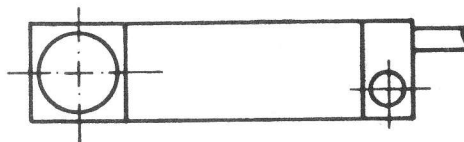
5. HINWEISE FÜR WARTUNG UND SERVICE

Der Kontakt ist entsprechend den Richtlinien, die für die
Gefahrenmeldeanlage, in der er installiert ist, gelten,
zu warten.

Auf mechanisch einwandfreie Befestigung ist zu achten.

6. BILDTEIL

Kontakt



Magnet

